

EINFACH MOBIL.

EINFACH UNTERWEGS. ALLES FÜR
EINE GUTE FAHRT DURCH ROSTOCK.

MOBIL ALS ÖPNV-WENIGNUTZER

Alles für eine gute Fahrt durch Rostock

MOBIL MIT SEHBEHINDERUNG

So nutzen Sie unsere Fahrzeuge auch
ohne Begleitung

MOBIL MIT ROLLATOR

Wir sagen Ihnen, wie Sie jederzeit
sicher ans Ziel kommen

LIEBE FAHRGÄSTE,

mit dieser Broschüre wenden wir uns an Menschen, die den ÖPNV bisher wenig nutzen sowie an mobilitätseingeschränkte Personen. Wir möchten dazu beitragen, dass alle mit den Bussen und Straßenbahnen der RSAG sicher und bequem in Rostock unterwegs sind.

Denn wir sind der Meinung, aktive Teilhabe am Leben ist verbunden mit einem entsprechenden Mobilitätsangebot. Und hieran arbeiten wir im Sinne all unserer Fahrgäste. So sind seit Jahresbeginn die RSAG-Verkehrsmittel komplett niederflurig und barrierefrei. Im Bereich der Bahnsteige werden wir sukzessive für eine Anpassung des Bahnsteigniveaus sorgen. Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen nützliche Tipps für Ihre Fahrt mit der RSAG zusammengestellt und hoffen, Sie haben allzeit eine gute und vor allem sichere Fahrt mit uns.

Ihre RSAG



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Vor der Fahrt	04
Unsere Fahrzeuge.....	05

Mobil als ÖPNV-Wenignutzer

Ihr Weg zur Haltestelle	06
An der Haltestelle.....	07
Ihr Einstieg.....	08
Während der Fahrt.....	09
Ihr Ausstieg	09

Mobil mit Sehbehinderung

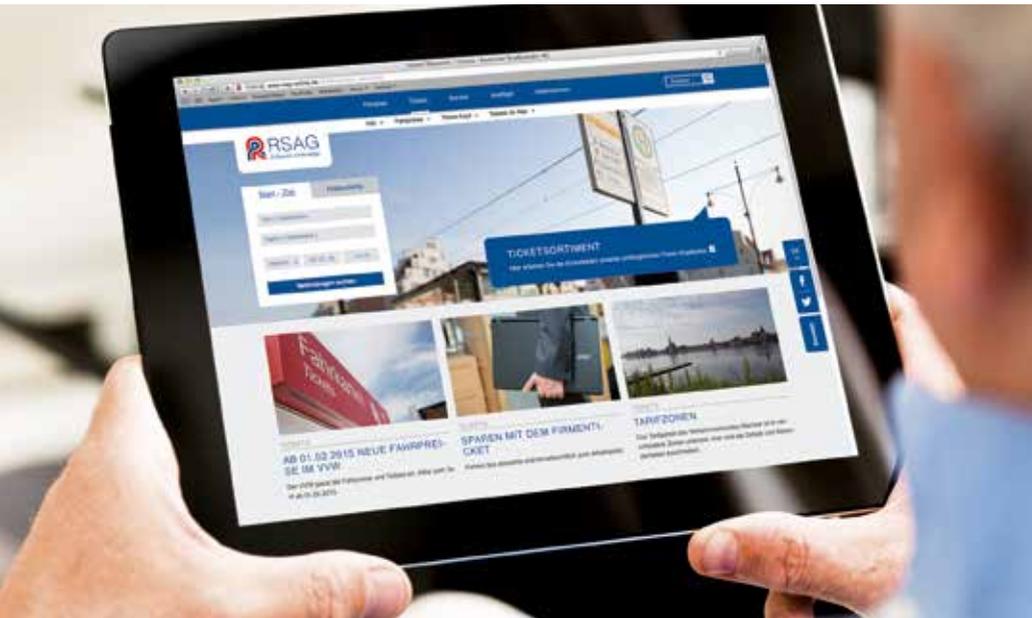
Ihr Weg zur Haltestelle	10
An der Haltestelle.....	11
Ihr Einstieg.....	12
Ihr Ausstieg	13

Besondere Tipps

Für Rollstuhl-Nutzer	14
Für Rollator-Nutzer.....	15

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VOR DER FAHRT



Gut informieren:

Damit Sie gut von A nach B kommen, informieren Sie sich am besten vor Fahrtantritt über die genauen Abfahrzeiten bzw. eventuelle Störungen. Dieses können Sie bequem zu Hause oder unterwegs mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon über die Meldungen auf unserer Internetseite www.rsag-online.de

erledigen. Oder Sie rufen unsere Serviceline unter 0381 802-1900 an. Dort erhalten Sie Fahrplanauskünfte sowie weitere Informationen für Ihre Fahrt. Die Mitarbeiter unserer vier Kundenzentren beantworten Ihnen ebenfalls gern Ihre Fragen rund um das RSAG-Angebot sowie zu Fahrscheinen und Tarifen.

UNSERE FAHRZEUGE

Fahrzeugtypen:

Unser Fuhrpark besteht ausschließlich aus modernen niederflurigen Straßenbahnen und Bussen. Bei der Straßenbahn kommen zwei verschiedene Fahrzeugtypen zum Einsatz. Diese unterscheiden sich vor allem in der Breite des Innenraumes und in der Anzahl der Türen.

Bei den Bussen wird zwischen Standard- und Gelenkbussen unterschieden. Sie verfügen allesamt über eine Absenkvorrichtung (Kneeling), die es ermöglicht, den Höhenunterschied zwischen Fahrzeugeinstieg und Haltestelle auszugleichen. Falls dieses nicht ausreicht, befindet sich an der zweiten und teilweise dritten Tür eine ausklappbare Rampe. Diese wird vom Fahrer bedient. Beim Neu- bzw. Umbau von Bushaltestellen wird angestrebt, die Einstieghöhe von Haltestelle und Fahrzeug anzupassen.

HINWEIS: Straßenbahnen halten an jeder Haltestelle. Busse können, wenn kein Fahrgast erkennbar ein- bzw. aussteigen möchte, an der Haltestelle langsam durchfahren.

Linie und Fahrtziel:

Für alle Fahrzeuge gilt: die Linie und das Fahrtziel werden außen an den Fahrzeugen dargestellt.

Fahrschein:

Einen Fahrausweisautomat mit eingeschränktem Sortiment finden Sie in den Bussen und Bahnen im Bereich der zweiten Tür. Wichtig: In Bahn und Bus gekaufte Fahrscheine sind bereits entwertet.

Sicherheit:

Eingebaute Videokameras sorgen für Ihre Sicherheit und verhindern Vandalismus.



MOBIL ALS ÖPNV-WENIGNUTZER

IHR WEG ZUR HALTESTELLE

Straßen überqueren:

Auf dem Weg zur nächsten Haltestelle müssen Sie hin und wieder eine Fahrbahn überqueren. Nutzen Sie hierfür bitte die vorgesehenen Fußgängerampeln und Überwege. Dort, wo Straßenbahngleise überquert werden müssen,

befindet sich in der Regel ein Warnschild „Achtung Straßenbahn“ sowie zusätzlich ein gelbes, sogenanntes „Springlicht“. Wenn sich eine Straßenbahn nähert, beginnt dieses Licht zu blinken. Nach der Durchfahrt der Bahn erlischt es wieder.



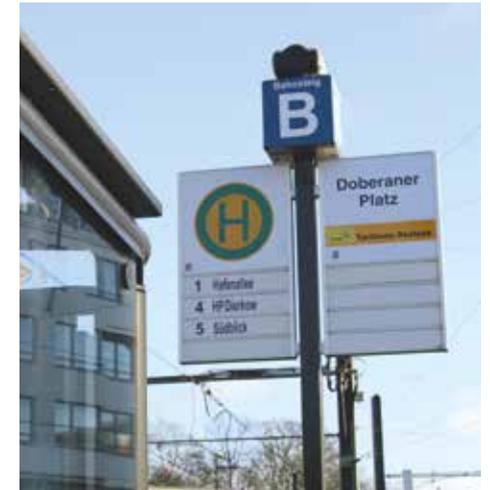
AN DER HALTESTELLE

Haltestellenausstattung:

Unsere Haltestellen verfügen über Fahrgastunterstände mit integrierten Aushangfahrplänen, Haltestellenschildern und einer Sprachansage in den Straßenbahnhaltestellen. Ein blauer Würfel mit einer Buchstabenbezeichnung auf dem Haltestellenmast dient zu Ihrer Orientierung.

Straßenbahnhaltestelle:

Unsere Straßenbahnhaltestellen ermöglichen einen fast niveaugleichen Einstieg in unsere modernen Niederflurstraßenbahnen (unter 5 cm Restschwelle/Restspalt). Entlang des Bahnsteiges ist ein auffallender Sicherheitsstreifen eingelassen, ein so genanntes takti-



les Bodenelement. Wenn Sie die Fläche zwischen diesem Streifen und der Bahnsteigkante nicht betreten, haben Sie genügend Abstand zur ein- bzw. ausfahrenden Bahn.

Bushaltestelle:

An unseren Bushaltestellen können Sie dank der eingesetzten Niederflertechnik und der integrierten Absenkautomatik der Busse bequem einsteigen.

HINWEIS: Laufen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht vor bzw. hinter einem haltenden Fahrzeug über die Straße!

HINWEIS: Gegenüber dem Einstieg befindet sich eine „Multi-funktionsfläche“. Hier können entsprechend der außen angebrachten Piktogramme Rollstühle, Kinderwagen, Rollatoren, Fahrräder, usw. abgestellt werden.

IHR EINSTIEG

Tür öffnen:

Wenn Sie einsteigen wollen, betätigen Sie einfach den Türöffner. Er befindet sich außen auf oder neben dem Türblatt. Es gibt einen roten und einen blauen Taster.

Roter Taster:

Die Tür öffnet sich und schließt selbstständig nach Eintreten in das Fahrzeug.

Blauer Taster:

Die Tür öffnet sich und schließt erst, nachdem der Fahrer sich mittels Spiegelblick von der Situation im Einstiegsbereich informiert hat. Der Bus wird bei Bedarf abgesenkt. Die Nutzung des blauen Tasters ist mobilitätseingeschränkten Personen vorbehalten. In der Türöffnung befinden sich in verschiedenen Höhen unsichtbare Licht-



schränken (in den senkrechten Gummileisten Druckkontakte). Dies bedeutet: Sobald Sie in die Türöffnung treten, schließt sich die Tür nicht, so lange Sie sich in diesem Bereich aufhalten. Falls die Türen beim Schließvorgang den Körper berühren, gehen die Türen wieder auf. Die Türen schließen sich in Verbindung mit einem Piep-Ton und Blinklicht.

WÄHREND DER FAHRT

Gut festhalten:

Während der Fahrt sollten Sie sich unbedingt gut festhalten. Dazu befinden sich im Eingangsbereich, im Gang sowie an den Sitzen entsprechende Haltemöglichkeiten.

Sitzplatz suchen:

Bei Bedarf suchen Sie sich möglichst umgehend einen Sitzplatz. Zahlreiche Sitzplätze im Fahrzeug sind mit einem Piktogramm für mobilitätseingeschränkte Personen gekennzeichnet

und stehen vornehmlich diesen zur Verfügung. Ein Anspruch auf einen solchen Platz besteht nur, wenn kein anderer freier Platz mehr zur Verfügung steht.

Anzeige beachten:

Alle Fahrzeuge verfügen über elektronische Haltestellenanzeigen. Sie zeigen Ihnen an, welche Haltestellen als nächste folgen. Zudem informiert Sie eine automatische Haltestellenansage über die nächste Haltestelle und Umsteigemöglichkeiten.



IHR AUSSTIEG

Stop-Taster drücken:

Wenn Sie an einer Bushaltestelle aussteigen wollen, kündigen Sie dieses bitte rechtzeitig durch Betätigen des Stop-Tasters an. Die Stop-Taster befinden sich an etlichen senkrechten Haltestangen. Der Haltewunsch wird durch Aufleuchten an der Haltestellenanzeige angezeigt.



Sitzen bleiben:

Bitte stehen Sie erst nach Halt des Fahrzeuges von Ihrem Sitzplatz auf und bedienen den Türöffner. Er befindet sich jeweils rechts und links an der Haltestange im Türbereich. Die Türen öffnen sich dann nach Halt des Fahrzeuges automatisch. Achten Sie beim Aussteigen auf den Abstand zum Boden bzw. auf eine mögliche Stufe.

MOBIL MIT SEHBEHINDERUNG

IHR WEG ZUR HALTESTELLE

Ampeln nutzen:

Häufig sichern Fußgängerampeln den Weg zur oder von der jeweiligen Haltestelle, wenn Straßen oder Gleise überquert werden müssen. Immer mehr dieser Ampeln sind mit akustischen Signalen sowie Vibrationstastern ausgestattet. Auf deren Unterseite befinden sich Symbole zur Orientierung. Bitte achten Sie vor dem Überqueren der Straße darauf, dass die heranahenden Fahrzeuge gehalten haben.

HINWEIS: Achten Sie auf das akustische Signal der Ampel.



AN DER HALTESTELLE

Richtig stehen:

Wenn Sie auf ein ankommendes Fahrzeug warten, platzieren Sie sich bitte gut sichtbar im vorderen Bereich der Haltestelle.

Wegeführung folgen:

Alle Straßenbahnhaltestellen und mehr als 60% der Bushaltestellen im Stadtgebiet sind mit Rillenplatten ausgestattet. Sie erleichtern blinden und sehbehinderten Menschen die Wegeführung und machen auf Gefahrensituationen aufmerksam.

Einstiegsfeld beachten:

Ein Einstiegsfeld im vorderen Teil der Haltestelle markiert, wo sich die erste Tür des haltenden Fahrzeuges bei Bahn oder Bus befindet.

Rillenplatte nutzen:

Bei neueren Haltestellen wurden in Absprache mit dem Blinden- und Sehbehinderten-Verein Rillenplatten verwendet, die den heutigen Anforderungen an den Einsatz von Hilfsmitteln (Blindestock mit Rollspitze) genügen.



IHR EINSTIEG

Ansage beachten:

Beim Einfahren in die Haltestelle werden zukünftig Linie und Richtung durch Außenlautsprecher angesagt.

Vorderen Einstieg nutzen:

Zum Einsteigen in das Fahrzeug nutzen Sie am besten den vorderen Einstieg. Dieser ist auf dem Blindenleitstreifen durch ein Einstiegsfeld markiert. Machen Sie sich ggf. durch Hochhalten Ihres Blindenstocks bemerkbar. So kann der Fahrer Ihnen, wenn notwendig, beim Einsteigen behilflich sein. Beim Bus können Sie so auch gleich Ihre Ausstiegshaltestelle benennen.

Türen öffnen:

Die Türen lassen sich durch Öffnungstaster, die sich in einer Höhe von ca. 1,20m auf bzw. neben dem Türblatt befinden, öffnen. Sie sind rot bzw. blau markiert und leuchten bei Freigabe der Türen grün auf.

Bei der Straßenbahn schwenken die Türen um wenige Zentimeter nach außen auf. Beim Bus klappen die Türen nach innen. Im Türbereich befindet sich jeweils rechts und links eine senkrechte Haltestange. Daran anschließend befindet sich der Mittelgang.

Roter Taster:

Er öffnet und schließt die Tür durch eine Automatik. Eine Lichtschranke verhindert, dass sich die Tür schließt.



Blauer Taster:

Er hält die Tür solange geöffnet, bis der Fahrer aktiv in die Türsteuerung eingreift.

Ein hörbar piependes Geräusch im Bereich der Tür verweist darauf, dass sich die Türen schließen. Bitte bemühen Sie sich bei Ertönen dieses Geräusches darum, den unmittelbaren Türbereich zu räumen.



HINWEIS: Blinde Fahrgäste mit Blindenführhund nutzen bitte die Doppeltüren im mittleren Teil des Fahrzeuges.

IHR AUSSTIEG

Haltestellenansage beachten:

Jede Haltestelle wird im Fahrzeug rechtzeitig angesagt. Die jeweils nächsten Haltestellen sowie Umsteigemöglichkeiten können Sie auch auf Anzeigen oder Bildschirmen lesen.

Stop-Taster drücken:

Wenn sie mit dem Bus unterwegs sind, betätigen Sie bitte vor Erreichen der Haltestelle den Stop-Taster. Dieser befindet sich an fast allen senkrechten Haltestangen im Fahrzeug.

Sicher aussteigen:

Wenn Sie aussteigen wollen, drücken Sie den Türöffner. Er ist an den Haltestangen **rechts und links** im Türbereich auf Schulterhöhe angebracht. Wenn das Feld aufleuchtet, wird angezeigt, dass sich die Tür automatisch öffnet.

BESONDERE TIPPS

FÜR ROLLSTUHL-NUTZER

Klapprampe nutzen:

Die Klapprampe an der zweiten und teilweise dritten Tür beim Bus erhöht den Komfort besonders für Fahrgäste mit Rollstuhl.

Rollstuhl sichern:

Es ist wichtig, während der Fahrt den Rollstuhl an dem entsprechend gekennzeichneten Platz zu sichern. Stellen Sie dazu bitte den Rollstuhl entgegen der Fahrtrichtung an die letzte Sitzbank und ziehen Sie die Feststellbremsen an.

Ausstieg anzeigen:

Zum Aussteigen befindet sich im Bereich des Rollstuhlstandplatzes und an der rechten Haltestange im Eingangsbereich unterhalb des Türöffners ein blauer Taster für den Haltewunsch. Damit zeigen Sie dem Fahrpersonal an, dass der Bus zum Aussteigen abgesenkt werden soll. Die Türen bleiben solange geöffnet, bis Sie mit Ihrem Rollstuhl sicher das Fahrzeug verlassen haben. Achten Sie am Ende des Bahnsteigs auf den Verkehr.



FÜR ROLLATOR-NUTZER

Bequem einsteigen:

Zum Einsteigen heben Sie die Vorderäder des Rollators leicht an oder nutzen die Ankipphilfe. Halten Sie sich ggf. an den Haltegriffen im Türbereich fest.

Rollator sichern:

Stellen Sie den Rollator ab und sichern Sie ihn mit der Feststellbremse. Setzen Sie sich auf die gekennzeichneten Plätze. **Achtung: Sitzen Sie bitte während der Fahrt nicht auf dem Rollator. Sturzgefahr!**

Gefahrlos aussteigen:

Damit beim Aussteigen die Vorderäder des Rollators nicht in den Spalt zwischen Fahrzeug und Bahnsteigkante rutschen, steigen Sie rückwärts aus. Nutzen Sie dabei auch die Festhaltemöglichkeit an der Tür.



HINWEIS: Wenn Sie unsicher bei der Nutzung Ihres Rollators in Bus und Bahn sind, dann empfehlen wir die Teilnahme an einem Rollator-Training. Mehr im Kundenzentrum.

INFOS ZU FAHRAUSWEISEN, DEN GELTENDEN
TARIFBESTIMMUNGEN ODER ZUM LINIENNETZ:

Kundenzentrum Doberaner Hof	Mo–Fr 7.00–18.00 Uhr
Kundenzentrum Lütten Klein	Mo–Fr 7.00–18.00 Uhr
Kundenzentrum Hauptbahnhof	Mo–Fr 6.00–18.30 Uhr Sa 8.00–18.30 Uhr So/Feiertag 10.00–18.30 Uhr
Kundenzentrum Dierkow	Mo–Fr 7.00–18.00 Uhr

Rostocker Straßenbahn AG
Hamburger Str. 115 · 18069 Rostock

Impressum: Herausgegeben von der RSAG. Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie unsere tagesaktuellen Informationen. Fotos: Rostocker Straßenbahn AG, Kai Bergmann, J. Kloock, Margit Wild

Idee, Redaktion, Layout, Konzept: GUD. Grüner und Deutscher, Redaktionsschluss: 12.05.2015

 rsag-online.de
 0381 8021900
 @rsag_rostock

